

fair einkaufen

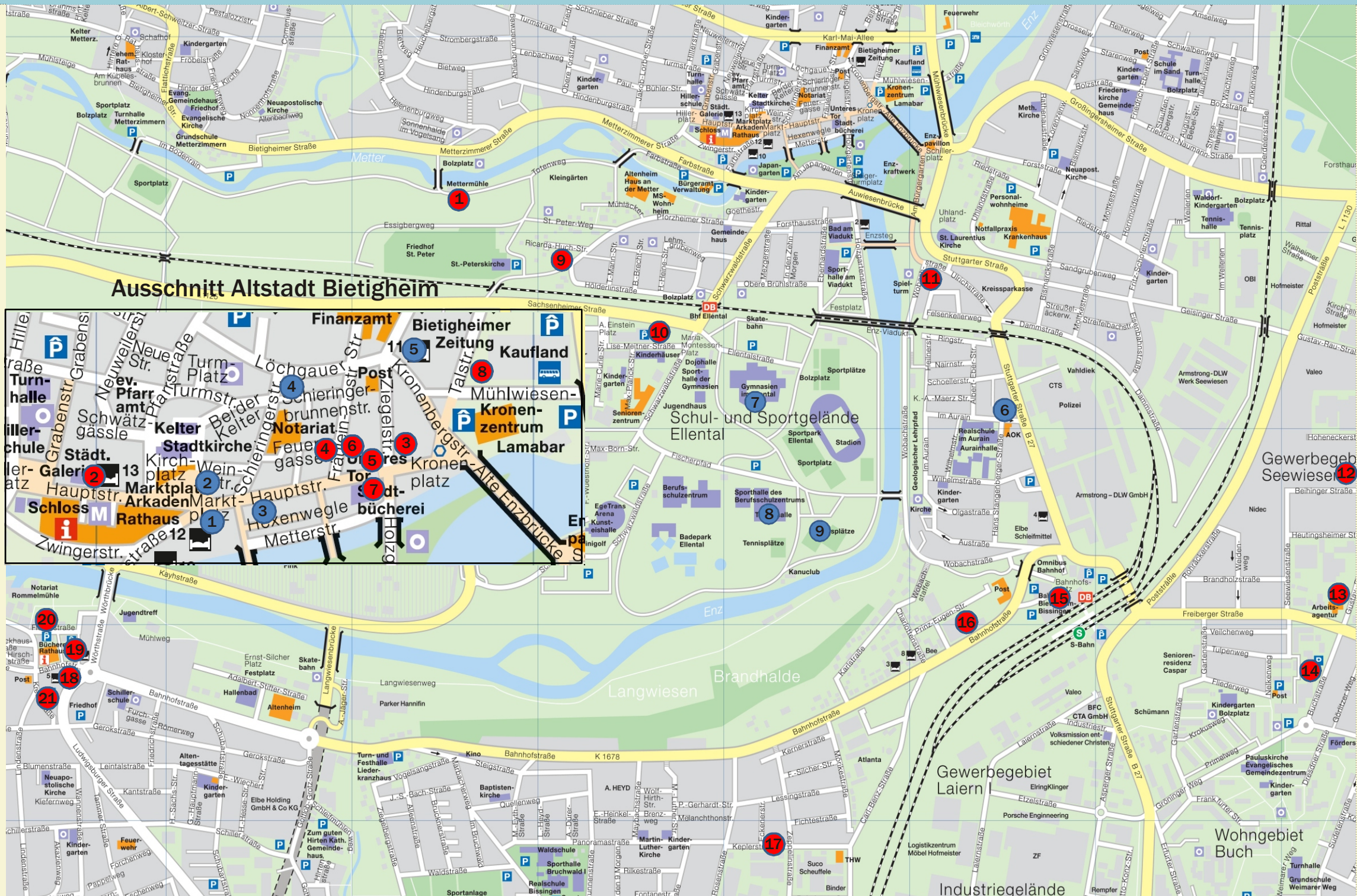
in Bietigheim-Bissingen

die Fairtrade Stadt

in Bietigheim-Bissingen

fair genießen

- 1 Mettermühle Jürgen Hübner Metterzimmerer Str. 39 Kaffee
- 2 Floristik am Schloß Hauptstraße 58 Blumen
- 3 Blumenhaus Scheuffele Ziegelstraße 1 Blumen
- 4 Orthopädie Karl Kölle Fräuleinstraße 13 Textil
- 5 Blaues Hinterhaus Hauptstraße 16/1 Handwerk
- 6 Vom Fass Hauptstraße 14 Lebensmittel
- 7 WeltMarkt Bietigheim Hauptstraße 19 Kaffee, Tee, Lebensmittel, Handwerk
- 8 Kaufland Talstraße Kaffee, Tee, Lebensmittel
- 9 Thabea Floristik St.-Peter-Weg 24 Blumen
- 10 Lidl Lise-Meitner-Str. 5 Kaffee, Tee, Lebensmittel Blumen
- 11 Aldi Wobachstraße 11 Kaffee
- 12 REWE-Markt Gustav-Rau-Str. 32 Blumen
- 13 Lidl Gustav-Rau-Str. 3 Kaffee, Tee, Lebensmittel Blumen
- 14 CAP-Lebensmittelmart Buchsraße 28 Kaffee, Lebensmittel
- 15 Mayer Blumen Bahnhofplatz 1 Blumen
- 16 Kaufland Prinz-Eugen-Straße 10 Kaffee, Lebensmittel
- 17 CAP-Lebensmittelmart Zepelinstraße 34 Kaffee, Lebensmittel
- 18 Die Blütenbar Bahnhofstraße 4 Blumen
- 19 Bioladen Mistelzweig Bahnhofstraße 7 Lebensmittel
- 20 Vita aktiv Naturkostladen Flößerstrasse 60 Kaffee, Tee, Lebensmittel
- 21 EDEKA Frische Markt Kreuzstraße 23 Kaffee, Lebensmittel



- 1 Restaurant Schiller Marktplatz 5 Kaffee/Tee
- 2 Gasthaus Falken Hauptstraße 44 Kaffee/Tee
- 3 Café Stöckle Hauptstraße 53 Kaffee/Tee
- 4 Weinstube Vollmers Traube Löchgauer Straße 13 Kaffee/Tee Säfte
- 5 Hotel Rose Kronenbergstraße 14 Kaffee/Tee
- 6 Café Blatter Stuttgarter Straße 76 Kaffee/Tee
- 7 Cafeteria im Ellental-Gymnasium Ellentalstraße 10 Kaffee/Tee
- 8 Cafeteria im Beruflichen Schulzentrum Fischerpfad 10 Kaffee/Tee
- 9 TSV Vereinsheim Fischerpfad 63 Kaffee/Tee

FAIRtrauen Sie diesen Siegeln





Stadt Bietigheim-Bissingen

**Eine von mehr als 140
Städten in Deutschland und
von mehr als 1300 Städten
weltweit.**

**Dieser Einkaufsführer leitet Sie zu
Ihrem FAIRgnügen durch unsere
Stadt.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bietigheim-Bissingen ist eine Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlen, in der die Menschen gerne arbeiten und leben. Doch in vielen Teilen unserer Welt sind die Lebens- und Arbeitsbedingungen keineswegs so erfreulich wie in unserer Stadt und Region. Vielmehr herrscht in den armen Ländern unserer Erde, sei es in Afrika, Südamerika oder Asien, oft großer Mangel an Lebensnotwendigem. Dennoch werden dort auch viele Produkte hergestellt, die über den weltweiten Handel den Weg in unsere Läden finden und von uns gerne gekauft werden. Leider sorgt ein nur am billigsten Produkt orientierter Weltmarkt nicht dafür, dass die Hersteller der Waren in den Ursprungsländern auch von ihrer Arbeit leben können. Wir, die wohlhabenderen Länder dieser Erde, sollten daher auch mit einer bewussten Auswahl der Produkte dazu beitragen, dass die Menschen in den armen Ländern dieser Welt ein besseres Einkommen erzielen können. Die Organisationen des Fairen Handels haben sich diesem Ziel gewidmet und sorgen dafür, dass in den Ursprungsländern der Waren faire Löhne und faire Preise gezahlt werden.

Die Stadt Bietigheim-Bissingen, zahlreiche Läden, Gastronomiebetriebe, Schulen, Kirchen und Vereine haben sich dazu verpflichtet, den Fairen Handel zu unterstützen. Wir greifen bewusst zu den Produkten, die aus Fairem Handel kommen, wir wollen unseren Anteil leisten, damit die Welt ein wenig gerechter und die Ausbeutung der Ärmsten ein wenig geringer wird.

Machen auch Sie mit: Kaufen Sie fair! In diesem Flyer erfahren Sie, wo Sie die entsprechenden Produkte in unserer Stadt finden können!

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister



FAIRER Handel — FAIR Trade

Tagtäglich kaufen wir ein und konsumieren Produkte, über deren Herstellung und Herkunft wir wenig wissen und die wir oft auch nicht hinterfragen können. Der FAIRE HANDEL dagegen gibt uns Informationen und gibt uns ein FAIRstehen beim Kauf zertifizierter Produkte. Mit dem Kauf FAIR gehandelter Waren nehmen wir positiven Einfluss auf die globalen Produktions- und Handelsstrukturen. Der FAIRE Handel ist direkte und wirksame Hilfe unmittelbar bei



den ProduzentInnen. So wird die Abnahme der Produkte garantiert und vorfinanziert, es werden über dem Weltmarktniveau liegende Preise bezahlt, mit denen die Menschen vor Ort mehr als nur ihre Grundbedürfnisse decken können. Dadurch werden Investitionen für dörfliche Infrastrukturen, eine wirksame Gesundheitsvorsorge, eine bessere Ernährung, eine ökologische Landwirtschaft und weitgehender Umweltschutz möglich. Die hierdurch verbesserte wirtschaftliche Stabilität gibt den ProduzentInnen nicht nur Selbstvertrauen und Würde, sondern sie fördert auch die Gleichberechtigung von Frauen, verhilft Kindern zu einem Schulbesuch, ermöglicht den Zugang zu Krediten, macht unabhängiger vom Marktgeschehen und unterstützt die Selbstbestimmung der Gesellschaft.



Während früher FAIR gehandelte Waren fast nur in 3. Welt-Läden und Naturkostgeschäften erhältlich waren, ist das Interesse heute so gestiegen, dass sie auch in vielen Einzelhandelsgeschäften angeboten werden.

Produkte des Fairen Handels

Kaffee

In den 70er Jahren bestand ein erster Aufklärungsbedarf zu den ungerechten Welthandelsstrukturen. Hier stilisierte sich ein Name zum Symbol: der Nicaragua-Kaffee. Heute finden sich Kaffee-Kooperativen in Mittel- und Südamerika, Afrika und Südostasien. Dadurch gibt es ein vielfältiges Angebot an FAIR gehandeltem Bio-Kaffee von bester Qualität für jeden Geschmack.



Tee

Die großen Anbaugelände für Tee befinden sich in Indien, Sri Lanka und Ostafrika. Dort wird der fair gehandelte Tee nach biologischen Verfahren von klein-bäuerlichen Genossenschaften angebaut. Unabhängig von Großplantagen und deren ausbeuterischen Arbeitsbeding-



ungen erhalten die Arbeiter in den zertifizierten Teegärten einen gerechten Lohn und Sozialleistungen nach gesetzlichen und tariflichen Standards. Das breite Angebot an hochwertigen Tees lässt keine Wünsche offen.

Obst

BanaFair ist Mitte der 80er Jahre aus der Nicaragua-Solidaritätsbewegung hervorgegangen und ist einer der Gründer des FAIREN Handels. Kleinbäuerliche ProduzentInnen in der Karibik und in Lateinamerika bauen die Biobanane an, die beliebteste exotische Frucht in Deutschland. Das PREDA-Projekt von Pater Shay Cullen in Olongapo, auf den Philippinen, entwickelte ein Konzept zum Anbau von Mangobäumen, der Verarbeitung der Früchte für den Export und unterstützte damit ab den 70er Jahren philippinische Straßenkinder, für die er Heime und Schulen bauen ließ und ihnen damit eine Perspektive für eine bessere Zukunft gab.



Lebensmittel

Lebensmittel aus Fairem Handel werden umfangreich angeboten und sind immer auch biologisch. So finden Sie in den Läden Rohrzucker von den Philippinen, Quinoa, eine südamerikanische Hirse-Art, Nudeln aus Quinoa, Reis aus Indien, Gewürze, Gebäck, Couscous, Honig, Brotaufstrich, Kakao, Schokoladen, Schoko-Riegel, Nüsse. Das sind Zutaten für köstlichen Gerichte.



Textil

Beim Baumwoll-Anbau und bei der Herstellung von Textilien besteht noch ein großer Nachholbedarf an gerechten, sozialen und entwicklungs-fähigen Strukturen. Hemmnisse stellen die Subventionen in den USA und Europa dar, aber auch der breite Einsatz von Hybridsamen und der damit verbundene massive Einsatz von Pestiziden. Das Los der meisten Näherinnen in den asiatischen Ländern ist trostlos und beschämend. Textilien mit dem Transfair-Siegel dagegen unterliegen einer ständigen Kontrolle, die sicherstellt, dass die ProduzentInnen keinen Gesundheitsrisiken ausgesetzt werden und eine gerechte Bezahlung erhalten.



Blumen

Deutschland hat bei Rosen aus zertifiziertem Anbau in Äthiopien und Kenia einen Marktanteil von mehr als 20% und ist damit weltweit führend. Die Arbeiter haben feste Arbeitsverträge mit guten Bedingungen, auf Arbeits- und Umweltschutz wird geachtet, Kinderarbeit ist verboten. Die erwirtschafteten Überschüsse werden in das Gesundheitswesen, in dörfliche Infrastrukturmaßnahmen und in den Schulbesuch der Kinder investiert.

